



"Er leuchtet wieder"



Nach Schließung des Bergwerks West in Kamp-Lintfort am 31. Dezember 2012 wurde das Licht am Förderturm Schacht 1, einem der Wahrzeichen unserer Stadt ausgeschaltet. Damals sicherlich auch ein Zeichen mit Symbolkraft, da auch die weitere Zukunft des Förderturms ungewiss war.

Nun haben wir das Jahr 2017, der Förderturm bleibt erhalten und wird integriert in das neue Stadtquartier welches nach der LaGa2020 entstehen wird.

5 Jahre sind nun vergangen und nun wird der Förderturm in der Adventszeit zum Weihnachtsmarkt am EK3 wieder im Licht erstrahlen.

Das ist zwar nur für ein paar Tage, aber es ist wiederum ein Zeichen mit Symbolkraft - "Er leuchtet wieder".

Und wer vielleicht schon bemerkt hat, gibt es an den oberen Ecken schon seit November Positionslichter die jede Nacht eingeschaltet sind.



So bleibt er uns erhalten, als Wahrzeichen, als Erinnerung an alte Zeiten, als Wegweiser und als Positionsmarke die schon von weiten zu sehen ist und uns vermitteln will: "Wir kommen wieder nach Hause" zu unseren Familien und Freunden in unsere gewohnte Umgebung.

Im Namen des gesamten Vorstandes des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. wünsche ich Euch allen, Euren Partnern und Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für 2018 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Bened Höp

- der Vorstand informiert – der Vorstand informiert – der Vorstand informiert -

Tauschtage 2018 (von Gert W. F. Murmann)

Liebe Sammlerfreunde,

auch im Jahre 2018 wird es wieder zwei Großtauschtage im Don-Bosco-Heim geben, wobei wir dafür unsere regulären Tauschtage ausfallen lassen.

Allerdings gibt es zwei Besonderheiten im nächsten Jahr: Da an einem Tag das Don-Bosco-Heim anderweitig besetzt ist und an einem anderen Pfingsten ist, wird unser Tauschtag ausnahmsweise am vierten (und nicht am dritten) Sonntag im Monat stattfinden.

Ich bitte um Beachtung. Hier nun die **Termine in 2018:**

21.01.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
18.02.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
18.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr Großtauschtag des Vereins
22.04.2018, 10.00 – 12.30 Uhr 4. Sonntag im Monat!
27.05.2018, 10.00 – 12.30 Uhr 4. Sonntag im Monat
17.06.2018, 10.00. – 12.30 Uhr
15.07.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
19.08.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
16.09.2018, 09.00 – 14.00 Uhr Regionaltauschtag
21.10.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
18.11.2018, 10.00 – 12.30 Uhr
16.12.2018, 10.00 – 12.30 Uhr

Wann unsere traditionelle **Jahresauftaktveranstaltung** in der Klosterpforte statt findet, steht noch nicht genau fest. Geplant ist ein Samstag Ende Februar.

Außerdem noch nicht bekannt ist, wann in 2018 der traditionelle **Frühjahrsbasar** stattfindet, an dem wir immer samstags mit einem Stand auf der Frhr.-vom-Stein-Straße teilnehmen.

Über beide Termine wird noch rechtzeitig informiert werden!



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

10.12.: Die österreichische Post macht Werbung für Briefmarken im Alltag, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet: "Wie in den letzten Monaten immer wieder bewiesen wurde, ist es uns ein großes Anliegen, die Briefmarke wieder verstärkt in den Alltag zu integrieren", schreibt Stefan Nemeth, Leitung Philatelie & Sortimentsmanagement Österreichische Post AG, im Editorial der November-Ausgabe des Philateliemagazins „Album“, das in die österreichische Verbandszeitschrift "Die Briefmarke" integriert ist. Ende September wurden in vorerst 21 Pilot-Postfilialen die bisher verwendeten OPAL-Klebezettel durch sog. "Dispenser-Marken" ersetzt. Dabei handelt es sich um selbstklebende Rollenmarken mit den gängigen Wertstufen 68 (Motiv: Kaffeehaus), 80 (Dürnstein), 125 (Schafbergbahn) und 250 Cent (Dachstein), die vom österreichischen Illustrator Roland Vorlauffer gestaltet wurden. Statt nichtssagender Klebezettel erhalten die Empfänger der Postsendungen nun Briefmarken mit Sicherheitszählung und typisch österreichischen Motiven, die mehrmals im Jahr gewechselt werden sollen und so vielleicht den einen oder anderen anregen, sich dem Briefmarkenhobby zuzuwenden. Es besteht im übrigen die Möglichkeit, die "Dispenser-Marken" zu abonnieren. Vorbildcharakter haben auch andere, bereits umgesetzte Maßnahmen der Österreichischen Post zur Förderung der Briefmarke. "In jeder Filiale werden die jeweils aktuellen Sondermarken noch sichtbar in einer schwarz hinterlegten Plexiglas-Steckkarte präsentiert - so hat jeder Besucher einer Postfiliale sofort einen Überblick über die neuesten Briefmarkenausgaben", verkündete Nemeth bereits einen Monat zuvor an gleicher Stelle. "In 15 ausgewählten Filialen gibt es zudem bereits spezielle Philatelie-Wände mit einem umfassenden Überblick über das Philatelie-Sortiment. Dort stehen unseren Sammlern besondere Dienstleistungen zur Verfügung. So kann man etwa eine Sendung mit einem Sammlerstempel versehen lassen. Vereine können an einem schwarzen Brett Ter-

mine ausschreiben oder Veranstaltungen ankündigen - damit es in Zukunft für Philatelie-Freunde noch einfacher ist, miteinander in Kontakt zu bleiben."

10.12.: Im Laufe des 1. Halbjahres 2017 hat die Deutsche Post schrittweise EAN Codes als Leerfelder bei den Rollenmarken und auf den Bogenrändern von Dauer- und Sondermarken eingeführt, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Wer seinen Posteingang in den letzten Monaten aufmerksam beobachtet hat, dem wird aufgefallen sein, dass diese EAN Codes das Schicksal anderer Bogenrandsignaturen teilen: Sie kommen im Postverkehr praktisch nicht vor. Wenn man ein solches Stück ergattern kann, sollte es in jedem Fall als Bereicherung der Sammlung einverleibt werden!

10.12.: Gleich bei zwei aktuellen Ausgaben aus dem November bzw. Dezember 2017 hat die Deutsche Post AG bei der Herstellung innovative Drucktechniken eingesetzt, um die Attraktivität zu erhöhen:

1. Im Mittelpunkt der diesjährigen Weihnachtsmarke mit einem Kölner Gemälde stehen die Jungfrau Maria und das Jesuskind, deren Heiligenscheine besonders intensiv wirken. Erreicht wurde dieser Effekt durch das Flexodruckverfahren, bei dem nach dem Offsetdruck in einem zusätzlichen Druckschritt spezielle goldene Metallpigmentfarbe aufgebracht wurde. Der Flexodruck ermöglicht eine größere Schichtdicke der Farbe und läßt damit die Farbe intensiver wirken.

2. Bei den beiden Werten der neuen Serie "Astrophysik", die am 7. Dezember heraus kommen, kam erstmals in der deutschen Philatelie eine Kaltfolienveredelung zum Einsatz, mit der grafische Elemente des Gaia-Satelliten auf dem 45-Cent-Wert hervorgehoben werden. Dieses Herstellungsverfahren ist aufwendig: Zuerst erfolgte die Aufbringung eines Klebstoffs an der Stelle des Motivs und des Schriftzugs. Anschließend wurde eine Silberfolie auf das Papier gepresst und wieder abgezogen. An den mit Klebstoff bestrichenen Stellen blieb Folie am Papier haften. In einem nächsten Schritt wurden die weiteren Farben des Motivs im Offsetverfahren gedruckt. Durch diese Technik wirkt der Gaia-Satellit besonders plastisch.

10.12.: Durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von BDPH und APHV soll das Image der Philatelie verbessert werden, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet: "Wir sind Briefmarke!" Unter diesem Motto stand die erste gemeinsame Sitzung der Vorstände des Bundes Deutscher Philatelisten (BDPh) sowie des Händlerverbands APHV mit der Leiterin der Philatelie der Deutschen Post AG, Claudia Schäfer, in Bonn. An dem Gespräch im Haus der Philatelie nahm für die Post auch Susanne Graul, fachliche Leiterin Produktmanagement Philatelie, teil. Der mehrstündige Gedankenaustausch diente als Startpunkt, Chancen für eine künftige Zusammenarbeit auszuloten. Aus Sicht der Präsidenten von BDPH und APHV, Alfred Schmidt und Wolfgang Lang, soll "im gemeinsamen Schluß" die Philatelie gefördert werden. Dazu können unter anderem gegenseitig abgestimmte Planungen für Veranstaltungen sowie eine neu organisierte Pressearbeit bei der Neuausgabe von Postwertzeichen dienen. Als erster Schritt wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe vereinbart. Sie soll aus jeweils zwei Vertretern der beteiligten Organisationen bestehen. In der überschaubaren Gruppe sollen bereits zu Beginn des Jahres 2018 Vorschläge zusammengetragen werden, um das Image der Philatelie zu verbessern und Strategien zu entwickeln, das Produkt Briefmarke in der Öffentlichkeit prägnanter zu machen.

10.12.: Der Rundbrief Nr. 162 der ArGe Brustschilder und Nachverwendete Altdeutschlandstempel e. V. gibt u. a. einige Hintergrundinformationen zu den neuen Plattenfehlern in der neuen 3. Auflage des Handbuches. Stolze 105 Plattenfehler, davon die meisten (71) bei den Marken mit großem Brustschild, sind bestätigt und aufgenommen worden. Der Autor des Artikels, Josef Köjer, nimmt auch zu den Preisnotierungen Stellung und beschreibt zahlreiche der neuen Plattenfehler mit vergrößerten Abbildungen. Kontakt zur ArGe: Siegfried Zimmermann, Bachmannstr. 14, 25746 Heide, Telefon 0481/68 33 10.

10.12.: Vom 30. November bis 2. Dezember 2017 fand im Fürstentum Monaco wieder die zweijährliche Monacophil statt, die diesmal drei Ausstellungen bot: Die 100 seltensten Briefmarken und philatelistischen Dokumente (im Musée des Timbres et des Monnaies), die Philatelie von Nord- und Südamerika sowie eine Sonderausstellung zum 100. Todestag von Philipp von Ferrari. Im Espace Léo Ferré waren die 80 Stände von Postverwaltungen sowie internationalen Händlern und Auktionshäusern untergebracht. Weitere Informationen finden Sie auf www.monacophil.eu.

10.12.: Als weiteren Umschlag der Deutschen Post AG mit Druckvermerk in neuer Art (nur Druckdatum) und zwei Leuchtbalken (5 mm) wurde bekannt:
- "PLUSBRIEF DIN Lang mit Fenster" mit Wertstempel 70 Cent "Schokoladen-Kosmee" mit Druckvermerk "24.05.2017".

An neuen Umschlägen mit um den Wertstempel umlaufendem Leuchtrahmen wurden zudem bekannt:

- "PLUSBRIEF DIN Lang ohne Fenster" mit Wertstempel 70 Cent "Schokoladen-Kosmee" mit Druckvermerk "28.07.2017";
- "PLUSBRIEF C4-Versandtasche", Wertstempel 145 Cent "Elbphilharmonie" mit Druckvermerk "10.07.2017". An neuen Werbeaussendungen mit Absenderlogo "Deutsche Post" oder nur mit Posthorn-Logo und Vorausentwertung ".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/ 92637" sind zu verzeichnen:
- "-7.-9.17", Wertstempel 145 Cent "Design - Baumann (Glasgefäße)", Broschüre mit Werbung "PHILATELIE kompakt: Produktneuheiten September/Oktober 2017";
- "14.-9.17", Wertstempel 70 Cent "Schokoladen-Kosmee", Faltbrief mit Werbung "Unvergängliche Werte in edlem Gold und Silber";
- "21.-9.17", Wertstempel 70 Cent "Ford Capri", Faltbrief mit Werbung "Einfahrt der Neukonstruktoren";
- "28.-9.17", Wertstempel 70 Cent "Ottifant", Faltbrief mit Werbung "Bunte Helden auf starken Marken!";
- "28.-9.17", Wertstempel 145 Cent "Fruchtbringende Gesellschaft", C5-Umschlag mit Werbung "PHILATELIE aktuell/Briefmarken bequem und einfach sammeln. IV. Quartal 2017".

Ein weiterer C4-Versandumschlag mit Absenderlogo "Deutsche Post" und individuellem Wertstempel "POSTOFFICE" in neuer Wertstufe 72 Cent und Vorausentwertung Frankierwelle „Dialogpost“ enthielt die "POSTOFFICE-Broschüre Oktober 2017", jetzt mit brünetter Dame auf dem Titel und im Wertstempel. Der Umschlag weist eine Werbung mit "Begrüßungsgeschenk" (Thermoteeglas) und "DHL Packsets" (Packset F) auf.

10.12.: Aus Österreich gibt es neue Markeneditionen:

- Ein weiterer 68-Cent-Wert der Markenedition 1 zeigt im Rahmen der Serie "Moderne Architektur" die Expositurkirche Kühtal in der Gemeinde Silz. Er kostet 2,40 Euro, im Abo 1,90 Euro.
- Die Markenedition 4 wurde mit einem weiteren Kleinbogen der Serie "Heimische Tierwelt" ergänzt. Die vier Werte zu 68 Cent illustrieren Mäusebussard, Siebenschläfer, Fuchs und Rothirsch. Der Preis beträgt 5,50 Euro, im Abo 4,50 Euro.
- Die Sixtinische Kapelle, eine der Kapellen des Apostolischen Palastes in Rom, ist das Thema einer neuen Markenedition 8. Die jeweils vier Werte zu 68 und 80 Cent zeigen einen Auszug der schönsten Ansichten dieser berühmten Kapelle. Die Edition kostet 10,90 Euro, im Abo 8,90 Euro.
- "Spruch auf Marke" lautet der Titel einer selbstklebenden Markenedition 20. Die 15 Werte zu 68 und fünf zu 80 Cent bestehen in ihrer Gestaltung nur aus reinem Text. Diese Textminiaturen sind Zitate und Aphorismen. Der Preis dieser Markenedition 20 beträgt 20,90 Euro, im Abo 15,90 Euro.

10.12.: Die åländischen Briefmarkenmotive finden wieder großen Anklang, wie die „Deutschen Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Die Europa-Briefmarke des Jahres mit dem Schloß Kastelholm hat einen ehrenvollen Silberpreis bei dem Jury-Wettbewerb der schönsten Briefmarke Europas 2017 gewonnen. Das Ergebnis wurde am 16. September bei der Preisverleihung in Brüssel bekannt gegeben. PostEurop veranstaltet jährlich einen Wettbewerb zur schönsten Briefmarke Europas, der aus einer Fachjury und einer öffentlichen Onlineabstimmung besteht. An dem diesjährigen Wettbewerb nahmen die Briefmarken teil, die während des Jahres zur Europa-Serie "Schlösser" erschienen sind. Die unabhängige Fachjury mit erfahrenen Experten der grafischen Gestaltung und aus der Philatelie aus verschiedenen Ländern in Europa kürte die Europa-Briefmarke aus Finnland als Gewinner. Die åländische Briefmarke wurde mit dem zweiten Platz ausgezeichnet, der mit dem italienischen Beitrag geteilt wurde. Liechtenstein erzielte den dritten Platz. Die Briefmarke mit dem Schloß Kastelholm im Winterkleid wurde am 9. Mai 2017 von der Åland Post verausgabt. Der åländische Fotograf Niclas Nordlund hat das Bild aufgenommen. Schloß Kastelholm ist die einzige mittelalterliche Burg Ålands und stammt aus dem Ende des 14. Jahrhunderts. Die gepflegte Schloßruine liegt in der Gemeinde Sund auf den Ålandinseln.

10.12.: Die Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern e. V. feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen. Sie wurde von einigen thematisch orientierten Sammlern 1967 gegründet. Die 70 Mitglieder profitieren von einer Reihe von Angeboten: sechs Rundbriefe pro Jahr, sechs Treffen als Informations- und Erfahrungsaustausch in Buckenhof bei Erlangen, im zweijährigen Turnus ein philatelistisches Wochenende und ein Fachseminar mit anerkannten Experten als Referenten. Die Beratung beim Aufbau und der Vervollständigung von Sammlungen und/ oder der Gestaltung einer Sammlung ist wichtiger Bestandteil. Erfahrene Juroren beraten die Mitglieder, unterstützen beim Aufbau the-

matischer Exponate. Das runde Jubiläum wurde anlässlich der FRANKENPHILA 2017 am 11. und 12. November 2017 in Röthenbach an der Pegnitz gefeiert.



Folgende Vereinsmitglieder haben im Monat **Januar** Geburtstag:

- Cleve, Peter (31.01.1953) wird 67 Jahre alt
- Ducks, Heinrich (31.01.1940) wird 77 Jahre alt

Wir wünschen den Geburtstagskindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: herbertclaus@msn.com

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: bre0000mail0000@gmail.com
- Rundsensdewart: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: bre0000mail0000@gmail.com
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
 - Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de